

Man gebe zu  
**J. H. LYONS**  
für  
**Baumaterial.**

Ich habe stets an Hand  
**No. 1 Lumber, Latten,  
Schindeln, Fenster, Türen  
und Sash, sowie Moldings,  
Backsteine und Kalk.**

Alle Arten von **Hammaschinerie.**

Leute, die zu bauen beabsichtigen,  
werden wohl tun, vorher bei mir  
vorzusprechen.

„YARDS“  
in **Humboldt, Watson und  
Bruno, East.**

**Bank of British North America.**

Bezahltes Kapital \$4.866.666.00  
Reserve \$1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden  
Städten und Dörfern Canadas; New York  
und San Francisco.

**Spartasse.** Von \$5 und aufwärts wird  
Geld in dieser Spartasse angenommen und  
werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des  
Empfanges des Geldes.

**Nordwest-Zweige:** Koffern, Duff, Lake,  
Battleford, Yorkton, Preston, Estevan.

W. E. Davidson, Direktor.

**St. Raphaels-Verein,**  
für Einwanderer.

Vertrauensmann für Winnipeg ist hochw.  
Herr F. Woodcutter, in der Dominion-  
Immigration-Office, nahe der C. P. R.  
Station.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in  
allerhand Spirituosen, wie:

**Wein, Liqueur, Branntwein, Whiskey,  
sowie Meisen, Tabak und Cigarren.**

**Wm. Rig, Koffern,**  
gegenüber dem Bahnhof.

**Union Bank of Canada.**

Haupt-Office: **Quebec, Que.**

Autorisiertes Kapital. \$4.000.000  
Eingezahltes Kapital. \$2.920.000  
Reserve-Fonds. \$1.200.000

Geschäfts- und Spartassen-Accounts ge-  
wünscht. Betreibt ein allgemeines Bank-  
geschäft.

Humboldt-Zweig: **F. K. Wilson, Manager.**

**Dem geehrten Publikum zur Nachricht,**

daß wir jetzt drei Carloads Maschinerie  
erhalten haben, darunter die berühmten  
**Kentucky u. McCormick Drills, Coch-  
shutt Pflüge, Disken u. Eggen, sowie  
Adams Wagen** und alle andern Arten von  
**Hammaschinerie.** Ihr werdet Geld  
sparen, wenn Ihr bei uns anprecht, bevor  
Ihr anderswo kauft.

**Vossen & Bettin** - - - **Watson, East.**

**Verlangt.**

Ein gutes gebrauchtes „Buggy“  
Anzufragen bei  
**Dr. Hone, Humboldt.**

**HOTEL MÜNSTER**

Besitzer: **Nichel Schmitt.**

Chemals betannter Hotelier in Wabpeton und  
West-Superior.

**Reisende finden beste Accomo-  
dation bei civilen Preisen.**

**Ver. Staaten.**

**Washington.** Präsident Roosevelt  
kündigt an, daß er **Wilfred B. Hoggatt**  
zum Gouverneur von Alaska ernennen  
wird. Hoggatt wohnt in Juneau.

In Regierungs- und diploma-  
tischen Kreisen herrscht lebhaftes In-  
teresse für den im Sommer in Rio de  
Janeiro stattfindenden pan-amerika-  
nischen Kongreß, sowie für die Auswahl  
der Delegationen süd- und centralamerika-  
nischer Staaten. Man erwartet, daß  
etwa drei Viertel der Staaten Delegationen  
senden werden, während der Rest aus  
verschiedenen Gründen sich dem Kon-  
greß fernhalten wird.

Das Haus-Comite für zwischen-  
staatlichen und ausländischen Handel  
berichtet mit 11 gegen 2 Stimmen zu  
Gunssten der Vorlage, welche bestimmt,  
daß besondere Vorsichtsmaßregeln zur  
Verhinderung der Einschleppung des  
Gelben Fiebers getroffen werden sollen.  
In der Bill werden \$500,000 zu die-  
sem Zwecke verlangt.

Das Haus-Comite für Wahl des  
Präsidenten, Vice-Präsidenten und Mit-  
glieder des Congresses berichtet die  
Norris-Bill günstig ein, wonach Sena-  
toren direkt vom Volke gewählt werden  
sollen, und der Amtstermin eines Con-  
gresses abgeordnet auf vier Jahre zu  
verlängern ist.

**Cambridge, Mass.** Die Sternwarte  
der Universität Harvard wurde durch  
den Professor **Kreuz** von Kiel benach-  
richtigt, daß der Professor **Kopf** in  
Heidelberg einen neuen Kometen ent-  
deckt, dessen Stellung er genau beschreibt.

**Columbus, D.** Mit dem 12. März  
ist das neue Gesetz, welches für Ohio  
den zwei Cents-Tarif für den Eisen-  
bahnverkehr einführt, in Kraft getreten;  
ohne daß größere Wirkungen zu ver-  
spüren gewesen wären. Den einzigen  
bedeutenderen Unterschied konnte man  
am Fahrkartenschalter wahrnehmen,  
wobei weniger Geld für Fahrten nach  
Punkten innerhalb des Staates einge-  
nommen wurde. Nach Stationen au-  
ßerhalb des Staates herrschte der übliche  
Verkehr.

**Indianapolis, Ind.** **David C.  
Sherrid**, früher Auditor des Staates,  
ist der Unterschlagung schuldig befunden  
worden. Sherrid war angeklagt, \$127,  
000 Staatsgelder unrecht verwendet zu  
haben. Er legte seinerzeit auf Befehl  
des Gouverneurs sein Amt nieder; das  
Geld ist dem Staat ersetzt worden.

**Marquette, Mich.** Die Gesellschaf-  
ten, welche den Bergbau in der Eisen-  
gegend nächst dem Superiorsee betreiben,  
sollen eine freiwillige Erhöhung der  
Löhne ihren Angestellten beabsichtigen.  
Wie es heißt, beziehen sich die beabsich-  
tigten Erhöhungen auf Tagbau- und  
Untergrund-Arbeiter.

**Madison, Wis.** Gerade noch zeitig  
genug, den Ausbruch der Gefangenen  
aus dem Countygefängnisse in Ashland  
zu verhindern, machte der Schließer die  
Entdeckung, daß die Wände der stähler-  
nen Zelle fast gänzlich durchsägt worden  
waren.

**St. Paul, Minn.** Die Kontrakte  
für die Hauptgebäude der Staatsuni-  
versität und der landwirtschaftlichen  
Schule wurden von der Staats-Kon-  
trollbehörde vergeben. Die Kosten der  
Bauten beziffern sich auf \$500,000.

Bestellungen für 100 Passagier-  
waggons, Schlaf- und Touristenwag-  
gons sind von der Great Northern  
Eisenbahngesellschaft in den letzten Tagen  
gemacht worden, und dies ist nur der  
Anfang von großen Bestellungen, welche  
noch im Laufe des Jahres folgen wer-  
den. Man hat den Betrag, der für  
neue Eisenbahnwaggons während des  
Jahres verausgabt werden soll, auf \$6,  
000,000 festgesetzt.

**Duluth, Minn.** Beim Beginne der  
Schiffahrt auf den Oberen Seen werden  
in Duluth, Minn. 20 Millionen Bu.  
Getreide zum Versandt bereit liegen.  
Jetzt haben sich dort schon 18 Millio-  
nen Bu. angehäuft. In der vergan-  
genen Woche kamen in Duluth allein  
600,000 Bu. an.

**Williston, N. D.** Der Kontrakt  
zum Bau eines großen Bewässerungs-  
systems zum Kostenbetrage von einer  
Million Dollars ist an die Williston  
Water Users Association vergeben wor-  
den. Der Bau soll im zeitlichen Früh-  
jahre begonnen werden, da alle Vorbe-  
reitungen bereits getroffen sind.

**Des Moines, Iowa.** Ein heftiger  
Schneesturm mit starker Kälte wüthete  
vom 10. bis 13. März fast im ganzen  
Westen. Von Oregon und Montana  
herunter durch Wyoming, Colorado,  
Nebraska, Iowa, Kansas und Oklaho-  
ma raste der Sturm, der vielerorts von  
starker Kälte und Verkehrsstockungen  
begleitet war.

Repräsentant **Budingham** reichte  
im Hause eine grausame und unchrist-  
liche Vorlage ein, wonach Personen,  
welche an unheilbaren Krankheiten lei-  
den, sowie verkrüppelt geborene Kinder,  
von Rechtswegen aus der Welt geschafft  
werden dürfen.

**Vinita, I. T.** In den Spavinana-  
Hügeln am Saline Creek, neun Meilen  
westlich von Kansas im Indianer-Ter-  
ritorium, fiel eine Anzahl Bundes-  
Hilfsmarschälle in einen von einer  
Indianerbande gelegten Hinterhalt, wo-  
bei drei der Beamten getödtet wurden.

**Zaboranga.** Truppen und Constab-  
ler unter Befehl des Obersten **Joseph  
W. Duncan** griffen Befestigungswerke  
der Moros im Krater des **Bulkan** **Pa-  
jo** in der Nähe von **Jolo** an. Der  
Kampf dauerte vom Nachmittag des 6.  
bis zum Morgen des 8. d. Mts. Die  
Moros verteidigten sich bis zum Tode  
und etwa 600 derselben wurden getö-  
tet.

**Ausland.**

**Berlin.** **Eugen Richter**, der Führer  
der Freisinnigen seit der Gründung  
ihrer Partei, **Bismarck's** alter Gegner  
und langjähriger Redakteur der „Frei-  
sinnigen Zeitung“, starb, am 10. März  
früh um 4 Uhr.

Der Vizepräsident des Reichstages  
v. **Paasche** ist von einer Reise nach  
Deutsch-Ostafrika zurückgekehrt. Er  
berichtet, daß das von ihm besuchte Land  
eine ausgezeichnete Gelegenheit für An-  
legung großer Baumwollfelder bietet.  
Bei sachgemäßer Bewirtschaftung würde  
Deutschland unabhängig von den ameri-  
kanischen Baumwollfabrikanten werden  
und könne außerdem erfolgreich mit  
Amerika in den Weltmärkten konkurrie-  
ren.

Oberstleutnant a. D. **Philipp v.  
Frank** in Charlottenburg, der älteste  
deutsche Offizier, welcher am 30. Novem-  
ber in körperlicher und geistiger Frische  
seinen 100. Geburtstag feierte, ist jetzt  
anlässlich seines achtzigjährigen Dienst-  
jubiläums vom Kaiser durch ein eigen-  
händiges Schreiben zum Generalmajor  
befördert worden. 1826 war Frank  
aus dem Kadettenkorps in das 19. In-  
fanterie-Regiment eingetreten, das da-  
mals seinen Standort in der Provinz  
Posen hatte.

Alle Marineforderungen der Re-  
gierung können als unter Dach und Fach  
betrachtet werden. Die endgültige Ab-  
stimmung in der Etatkommission des  
Reichstags deutet darauf hin, daß  
auch im Plenum eine überwältigende  
Mehrheit für die Neubewilligungen  
eintreten wird. Alle Forderungen, welche  
große Kreuzer, Torpedoboote, Unter-  
seeboote und Erhöhung des Deplac-

ments einschließen, wurden mit sämt-  
lichen Stimmen gegen diejenigen der  
Sozialdemokraten glatt bewilligt.

**München.** Prinzregent **Luitpold**  
von Bayern, welcher am zwölften März  
das fünfundsiebzigste Lebensjahr vol-  
endet, hat anlässlich des bevorstehenden  
Geburtstages allen verurtheilten Mili-  
tärpersonen Disziplinar- und Freiheits-  
strafen bis zu sechs Wochen und Geld-  
strafen bis zu 150 Mark erlassen.

**Wien.** Der Kampf um die Wahlre-  
form-Vorlage gestaltet sich immer  
lebhafter, und es wird noch zu heißen  
Redeschlachten im Reichsrat kommen, da  
sich nicht weniger als 206 Abgeordnete  
zur Debatte gemeldet haben. Die Ber-  
eitung der Vorlage an eine Kommissi-  
on ist sicher.

Größtes Aufsehen erregt hier die  
Kunde vom Austritt des bekannten  
Parlamentarier und Publizisten **Karl  
von Cöttdös** aus der Koalition, in der  
er als Mitglied der Unabhängigkeits-  
Partei **Franz Köstlitz** und als schlag-  
fertiger Redner eine führende Rolle  
spielte. Daß diese Abgabe an die  
Koalition so unmittelbar auf Baron  
von **Banffy's** gleichen Schritt folgt,  
gilt als der bündigste Beweis, daß die  
Koalition auf dem besten Wege ist, voll-  
ständig in die Brüche zu gehen.

**Budapest.** Der Zustand des Ko-  
alitionsführers **Franz Köstlitz** gibt  
seinen Freunden Anlaß zu Besorgnis.  
Er leidet an einem starken Anfall von  
Sicht. Kürzlich ist die Erkrankung  
durch Herzkomplicationen verstärkt wor-  
den, die in der Nacht so bedenklich wur-  
den, daß der Kranke zeitweilig die Be-  
sinnung verlor.

**Paris.** In den Kohlenbergwerken  
von Courrières im Distrikt Pas de  
Calais, 18 Meilen von **Bathune**, in  
denen 1800 Arbeiter beschäftigt sind,  
erfolgte eine Explosion, deren Folgen  
sich noch nicht genau berechnen lassen.  
Aus drei Schächten stiegen sofort Feuer-  
säulen auf, welche ein Einfahren und  
Retten unmöglich machten. Die Auf-  
regung welche die Schreckensnachricht  
verursachte, spottet aller Beschreibung,  
da man befürchtet, daß es nur Wenigen  
gelingt Seitengänge zu Nebenschächten  
zu erreichen. Die offizielle Totenliste  
der im Bergwerk Verunglückten, nennt  
1,219 Namen. Verleßt wurden mehre-  
re Hundert, da zur Zeit der Explosion  
sich 1,800 Mann in der Grube befanden.

Das Kabinett setzt sich folgender-  
maßen zusammen: Premier- und Ju-  
stizminister, **Carriern**; Minister des  
Innern, **Senator Clemenceau**; Minister  
des Aeußern, **Bourgeois**; Kriegsmini-  
ster, **Etienne**; Marineminister, **Thomson**;  
Kultusminister, **Briand**; Handelsmi-  
nister, **Senator Doumergue**; Arbeits-  
minister, **Barthou**; Finanzminister,  
**Poincarre**; Kolonialminister, **Legues**;  
Ackerbauminister, **Ruau**. Im großen  
Ganzen geht das neue Kabinett in den  
Fußstapfen des Kabinetts **Rouvier** wei-  
ter, besonders in so weit, als die aus-  
wärtige Politik in Frage kommt, d. h.  
Marokko und das Verhältnis zu Rus-  
land; auch die Kirchenfrage wird im  
Sinne **Rouviers** behandelt werden.

**Tromsø.** Von den zahlreichen  
Fischerbooten, welche dieser Tage mit  
Hunderten von Menschen im Sturme  
verschlagen wurden, ist eine große An-  
zahl zurückgekehrt, doch stehen immer  
noch acht Boote aus. Man nimmt an,  
daß der Gesamtverlust an Menschen-  
leben 25 beträgt.

**Madrid.** Am 12. März wurde die  
Verlobung des Königs **Alphons** mit der  
Prinzessin **Gna von Wattenberg**, welche  
von jetzt ab amtlich **Victoria Eugenia**  
heißen wird, amtlich dem Kabinett und  
später den beiden Häusern des Parla-  
ments mitgeteilt. Der Finanzminister  
wird eine Vorlage einreichen, durch